

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenräsident
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. Nr. 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 19. Juni 1940.

Der Prater zwei Jahre in städtischer Verwaltung.

Die Wiener Stadtverwaltung, die vor nunmehr zwei Jahren das gesamte Pratergebiet in ihre Obhut genommen hat, um dieses Natungebiet inmitten der Grosstadt vor jeder Gefährdung zu sichern, konnte in dieser Zeit beachtenswerte Erfolge erzielen.

Erstmalig wurde zum Schutz des Naturbestandes ein eigener Flurwächterdienst eingerichtet, den beide Organe versehen. Sie konnten in diesen zwei Jahren das ungefähr 800 Hektar grosse Gebiet vor vielen Schadensfällen bewahren. In gleicher Weise konnte durch die Errichtung eines Vogelschutzgebietes ein ausreichender Schutz der gefiederten Pratersänger herbeigeführt werden. Dabei stellte sich der Verband Deutscher Vogelpfleger- und Mäntler hervorragend in den Dienst der Allgemeinheit.

Die Massnahmen zur Schonung der Praterflora wurden gesteigert, durch Pflanzungsaktionen, durch die, wie beispielsweise bei der Schneeglöckchenaktion im heurigen Frühjahr, Pflanzen neu in den Prater gebracht wurden, die früher hier üppig wuchsen, jetzt beinahe ausgerottet sind.

Und in Hand ging eine besondere Baumpflege, um den Charakter des Praters als Aupark zu bewahren.

Unter den vielen Plänen, die für die zukünftige Betreuung des Wiener Naturparadieses bestehen, seien noch erwähnt eine erweiterte Pflege der Wiesenflächen, die Ausgestaltung des Weges rund um das Heustadelwasser zu einer

besonders schönen Promenade für die Praterbesucher, die Neuregelung der Wasserversorgung des Teiches am Konstantinhügel und die Freigabe eines an die Hauptallee angrenzenden Teiles des Golfplatzes für die Allgemeinheit.

Es ist wohl selbstverständlich, dass alle Bemühungen der Stadtverwaltung um die Pflege und die Ausgestaltung des Naturparkes im Prater nur dann vollen Erfolg haben können, wenn sämtliche Wiener Volksgenossen diesen Bestrebungen Verständnis entgegenbringen und durch einwandfreies Verhalten bei Praterbesuchen, sowie schonende Benützung der Wiesenflächen tätig mitwirken, dass der Prater immer mehr zu einem köstlichen Kleinod unserer an Naturschönheiten auch sonst so reichen Stadt wird.

oooOooo